

Shachar Lavi

Mezzosopran

Die Mezzosopranistin Shachar Lavi, derzeit Mitglied des Opernensembles des Nationaltheaters Mannheim, schloss ihr Bachelorstudium im Fach Darstellende Kunst an der Buchmann-Mehta School of Music der Universität Tel Aviv mit Auszeichnung ab. Anschließend war sie Mitglied des „Meitar“ Opera Studio der Israeli Opera sowie Ensemblemitglied des Theaters Heidelberg in den Spielzeiten 2017/18 und 2018/19.

Zu ihren jüngsten Erfolgen zählen ihr Debüt in der Weill Recital Hall der Carnegie Hall in New York sowie eine erneute Einladung zum renommierten Rossini Festival in Pesaro (Italien), wo sie von der internationalen Presse mit großem Lob bedacht wurde. Zudem wurde sie im Opernwelt Jahrbuch 2018 als „Nachwuchskünstlerin des Jahres“ nominiert. Shachar Lavi ist Stipendiatin der America-Israel Cultural Foundation, der Ronen Foundation for Outstanding Israeli Artists sowie des IVAI Opera Workshop – Fay Harbour Scholarship. Darüber hinaus erhielt sie zahlreiche Förderpreise und Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben.

Auch im Bereich der klassischen Musik konnte sie bedeutende Erfolge verzeichnen: Ihre kürzlich erschienene CD „Jewish East“, aufgenommen gemeinsam mit dem Jewish Chamber Orchestra München, wurde von der Kritik hoch gelobt und ist auf allen großen digitalen Plattformen erhältlich. Ebenso fand ihre Aufnahme der italienischen Kantate „La Lucrezia“ von Georg Friedrich Händel besondere Anerkennung bei Deutschlandfunk Kultur und wurde dort in einem Radioprogramm vorgestellt.

In den vergangenen Jahren nahm Shachar Lavi an mehreren renommierten Opernprogrammen teil, darunter die Accademia Rossiniana unter der Leitung von Maestro Alberto Zedda, das Ravinia Steans Music Institute sowie das Tenerife Opera Estudio. Darüber hinaus gastierte sie an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern und Theatern Europas, unter anderem an der Salzburger Staatsoper, am Theater Dortmund, Pfalztheater Kaiserslautern, Theater Ludwigsburg und Theater Ludwigshafen.

Ihr umfangreiches Opernrepertoire umfasst unter anderem die Rollen **Rosina** („Il barbiere di Siviglia“, Rossini), **Musica/Speranza** („L’Orfeo“, Monteverdi), **Carmen** („Carmen“, Bizet), **Orsini** („Lucrezia Borgia“, Donizetti), **Hänsel** („Hänsel und Gretel“, Humperdinck), **Dorabella** („Così fan tutte“), **Cherubino** („Le nozze di Figaro“), **Donna Elvira** („Don Giovanni“) von Mozart, **Dido** („Dido and Aeneas“, Purcell), **Wendla** („Dark Spring“ von H. Thomalla, Uraufführung), **Nancy** („Albert Herring“, Britten), **Romeo** („I Capuleti e i Montecchi“, Bellini) sowie **Piacere** („Il trionfo del Tempo e del Disinganno“, Händel).

Zu ihrem Konzertrepertoire zählen unter anderem Wagners „**Wesendonck-Lieder**“, Berlioz' „**Les Nuits d'été**“ und „**La Mort d'Ophélie**“, Mahlers **4. Symphonie**, „**Des Knaben Wunderhorn**“ und „**Lieder eines fahrenden Gesellen**“ sowie die Alt-Solopartien in Pergolesis „**Stabat Mater**“, Mozarts „**Requiem**“, „**Krönungsmesse**“ und „**Missa in G-Dur**“. Darüber hinaus interpretierte sie Rossinis „**Petite messe solennelle**“, Händels „**Messiah**“, Bachs „**Magnificat**“, Vivaldis „**Gloria**“, Duruflés „**Requiem**“ sowie Vaughan Williams' „**Magnificat**“.

Shachar Lavi hatte die Ehre, mit einigen der führenden Orchester und Musiker Israels und der internationalen Klassikszene zusammenzuarbeiten, darunter das Israel Philharmonic Orchestra, das Tbilisi Symphony Orchestra, Lautten Compagny Berlin, das Jewish Chamber Orchestra München, Israeli Barrocade, das Philharmonische Orchester Heidelberg, das Israel Chamber Orchestra, das Jerusalem Baroque Orchestra sowie das Tel Aviv Soloists Ensemble.

Sie arbeitete mit renommierten Dirigenten wie Maestro Zubin Mehta, Daniel Oren, Daniele Callegari, Elias Grandy, Dan Ettinger, Paul Nadler, Rani Calderon, Daniel Cohen, Yoav Talmi, Uri Segal und David Schemer zusammen.